



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2016

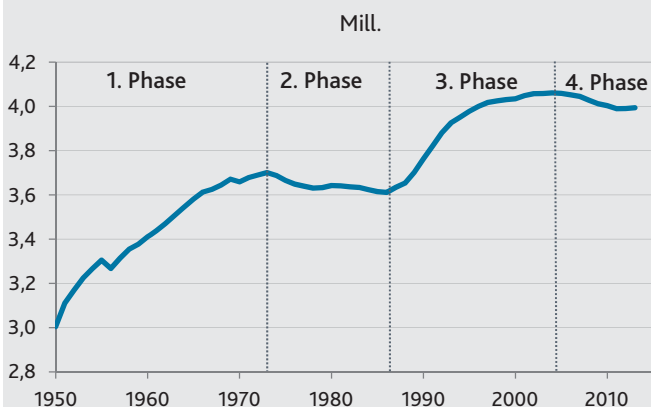
# Rheinland-Pfalz 2060

Vierte regionalisierte  
Bevölkerungsvorausberechnung  
(Basisjahr 2013)



Statistik nutzen

## G 1 Bevölkerung 1950–2013



Bevölkerungsentwicklung verlief in vier Phasen

1. 1950 bis 1973: Anstieg um 700 000 Personen (+23%)
2. 1973 bis 1986: Rückgang um 89 000 Personen (-2,4%)
3. 1986 bis 2004: Anstieg um 450 000 Personen (+12%)
4. Seit 2004: Einwohnerzahl tendenziell rückläufig (zuletzt leichte Erhöhung)

### Entwicklung der Bevölkerung zwischen 1950 und 2013:

#### Anstieg der Einwohnerzahl um eine Million

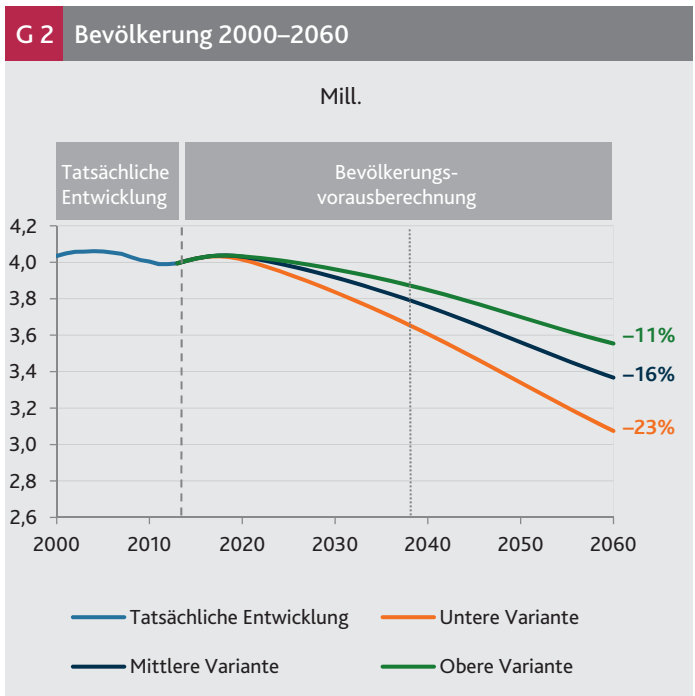
- Bevölkerung stieg zwischen 1950 und 2013 auf etwa vier Millionen.
- Seit 1972 sterben mehr Menschen als geboren werden.
- Die Geburtenrate liegt seit vielen Jahren bei etwa 1,4 Kindern je Frau.
- Seit 2010 steigende Bevölkerungsgewinne aus der Zuwanderung.
- In 2013 Wanderungsgewinne von 20 000 Personen aus dem Ausland.
- Gründe für steigende Zuwanderung aus dem Ausland: Eurokrise, Arbeitnehmerfreizügigkeit für die neuen Mitgliedsstaaten der EU, Konflikte in verschiedenen Ländern Asiens und Afrikas.
- Seit 2007 leben in Rheinland-Pfalz mehr ältere als jüngere Menschen: 18 Prozent sind unter 20 Jahre alt (1970: 32 Prozent); 21 Prozent sind 65 Jahre und älter (1970: 13 Prozent).

## Vorausberechnungen geben Auskunft über mögliche weitere Bevölkerungsentwicklung

- Grundlage der Modellrechnungen sind Annahmen über die Entwicklung von Geburtenrate, Lebenserwartung und Zuwanderung.
- Drei Varianten möglicher Entwicklungen werden aufgezeigt: Untere, mittlere und obere.
- Alle drei Varianten haben die gleiche Annahme zur Geburtenrate (1,4 Kinder je Frau) und zur Lebenserwartung bis 2060 (+6,5 Jahre bei Frauen, +7 Jahre bei Männern).
- Die Varianten unterscheiden sich in den Annahmen zum jährlichen Wanderungssaldo: Untere 0, mittlere +6 000, obere +10 000 Personen.

### Bevölkerungsentwicklung 2013 bis 2060 (mittlere Variante): Rückgang der Einwohnerzahl um 0,63 Millionen

- Bis 2035 sinkt die Bevölkerung um vier Prozent auf 3,84 Millionen. Das entspricht etwa der Bevölkerungszahl von 1991.
- Bis 2060 sinkt die Bevölkerung um 16 Prozent auf 3,37 Millionen. Das entspricht etwa der Bevölkerungszahl des Jahres 1959.



Demografischer Wandel: Gesellschaft altert deutlich

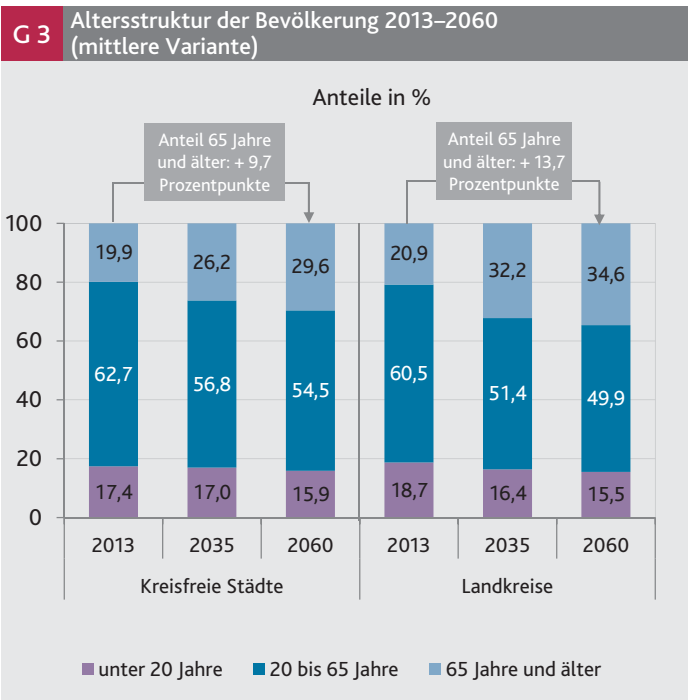
- Zukünftig Verschiebungen in der Altersstruktur im gesamten Land. Veränderungen werden bereits bis 2035 deutlich sichtbar sein.
- Der Anteil der unter 20-Jährigen sinkt in Rheinland-Pfalz insgesamt bis 2060 von 18 auf 16 Prozent, der Anteil der 65-Jährigen und Ältern steigt von 21 auf 33 Prozent.
- Die Entwicklung der Altersstruktur verläuft regional sehr unterschiedlich. Der Anteil der älteren Menschen steigt in den Landkreisen stärker als in den kreisfreien Städten.
- In den Landkreisen wird 2060 mehr als jeder Dritte Einwohner 65 Jahre oder älter sein; nur noch jeder Zweite wird zur erwerbsfähigen Bevölkerung zählen.
- Anteile 65 Jahre und älter (2060) in kreisfreien Städten und Landkreisen:

Niedrigster Anteil:

- Mainz: 26%
- Trier: 28%
- Kaiserslautern: 28%

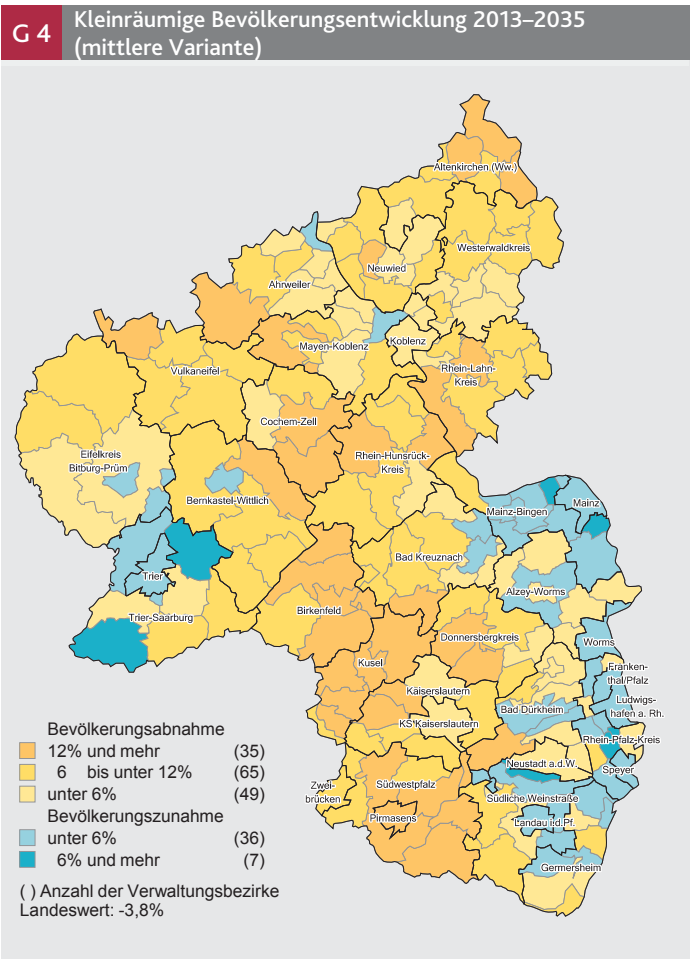
Höchster Anteil:

- Cochem-Zell: 38%
- Ahrweiler: 37%
- Vulkaneifel: 37%



## Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung von 2013 bis 2035

- Die Entwicklung der Bevölkerung verläuft regional sehr unterschiedlich.
- Nur in wenigen Regionen ist mittelfristig mit einer positiven Bevölkerungsentwicklung zu rechnen.



- Entwicklung in verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden:

### Größte Rückgänge:

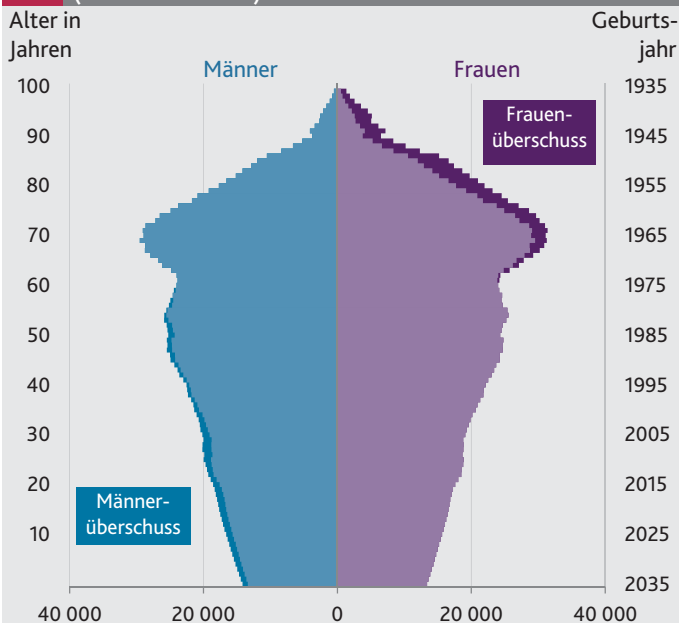
- VG Herrstein: -19%
- VG Baumholder: -21%
- VG Meisenheim: -23%

### Größte Zuwächse:

- VG Saarburg: +12%
- VG Heidesheim: +12%
- Vfr. Schifferstadt: +10%

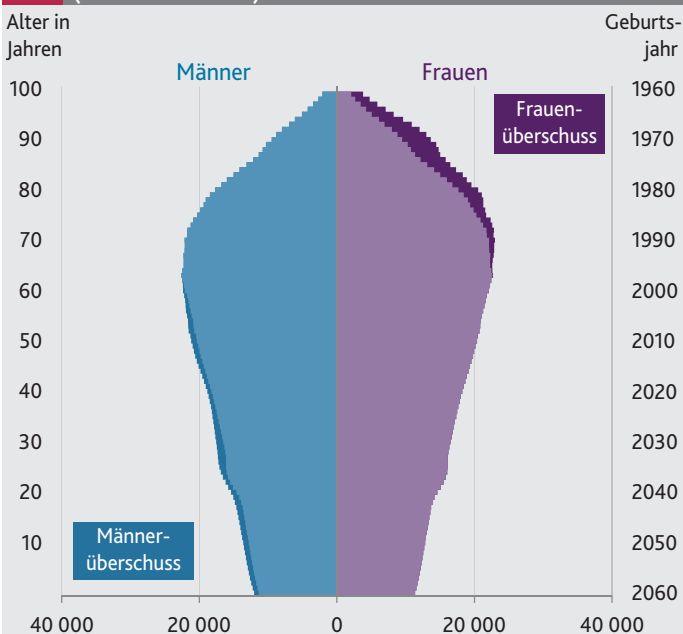
G 5

## Aufbau der Bevölkerung 2035 nach Alter und Geschlecht (mittlere Variante)



G 6

## Aufbau der Bevölkerung 2060 nach Alter und Geschlecht (mittlere Variante)



G 7

## Bevölkerungsentwicklung 2013–2035 in den kreisfreien Städten und Landkreisen (mittlere Variante)

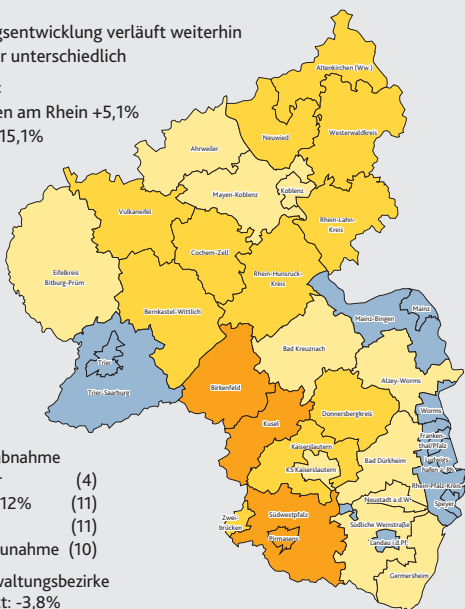
- Bevölkerungsentwicklung verläuft weiterhin regional sehr unterschiedlich

- Spannweite:  
Ludwigshafen am Rhein +5,1%  
Pirmasens –15,1%

### Bevölkerungsabnahme

- 12% und mehr (4)
- 6 bis unter 12% (11)
- unter 6% (11)
- Bevölkerungszunahme (10)

( ) Anzahl der Verwaltungsbezirke  
Landesdurchschnitt: -3,8%



G 8

## Bevölkerungsentwicklung 2013–2060 in den kreisfreien Städten und Landkreisen (mittlere Variante)

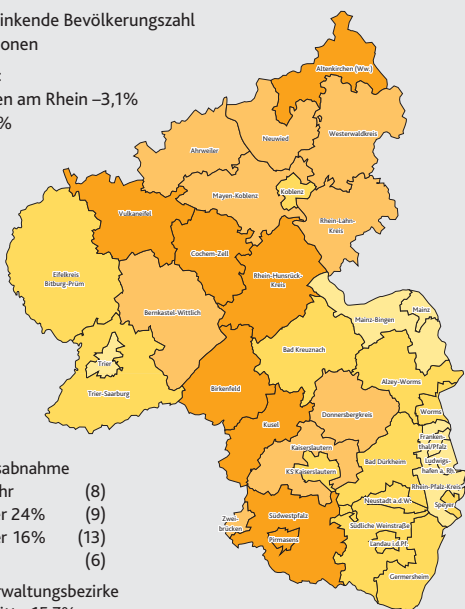
- Langfristig sinkende Bevölkerungszahl in allen Regionen

- Spannweite:  
Ludwigshafen am Rhein –3,1%  
Kusel –29,6%

### Bevölkerungsabnahme

- 24% und mehr (8)
- 16 bis unter 24% (9)
- 8 bis unter 16% (13)
- unter 8% (6)

( ) Anzahl der Verwaltungsbezirke  
Landesdurchschnitt: -15,7%



## Ergebnisse der Vierten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz

Das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz erstellt in regelmäßigen Abständen Modellrechnungen zur zukünftigen Entwicklung der Bevölkerung. Die Berechnungen basieren auf Annahmen und geben Auskunft darüber, wie sich die Bevölkerung entwickeln würde, wenn die Annahmen eintreffen.

Zentrale Ergebnisse der mittleren Variante der aktuellen Vorausberechnung:

- Die Bevölkerung in Rheinland-Pfalz sinkt mittel- und langfristig.
- Bis 2035 geht die Einwohnerzahl des Landes voraussichtlich um fast vier Prozent zurück; bis 2060 um 16 Prozent.
- Die Altersstruktur wird sich deutlich verschieben: Der Anteil der unter 20-Jährigen sinkt zwischen 2013 und 2060 um 28 Prozent, der Anteil der 65-Jährigen und Älteren steigt um 36 Prozent.
- Der Rückgang verläuft regional sehr unterschiedlich. Bis 2035 wächst die Einwohnerzahl einzelner Gebiete noch, bis 2060 wird sie in allen Landkreisen und kreisfreien Städten abnehmen.

## Impressum

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-4150  
Telefax: 02603 71-194150  
E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Erschienen im Juni 2016



Für  
Smartphone-  
Benutzer:  
Bildcode  
mit einer  
im Internet  
verfügbaren  
App scannen.  
So gelangen  
Sie direkt zum  
Internetangebot  
des  
Statistischen  
Landesamtes.